

## Rundbrief Dezember 2018



# Oregon Association of Teachers of German

*President: Lorely French, Pacific University*  
*Vice-President: Matthias Vogel, University of Oregon*  
*Secretary: Kathleen Petty, Willamette High School*  
*Treasurer: Robert Morales, Thurston High School*  
*Testing Chair/Coordinator: Carrie Collenberg-Gonzalez, Portland State University*  
*Past-President, Board: Ursula Horstmann-Nash, Grants Pass High School*

*In den Wochen vor dem Jahresende, da regte im Klassenzimmer  
sich alle und alles, es wird immer schlimmer  
Die Augen, die schauen alle auf die Uhren  
Und warteten drauf, dass sie nach Hause führen.*

Liebe OATG Mitglieder, Deutschlehrende, und Deutschfans,

mit diesem Rundbrief wünsche ich euch ein frohes Ende des Jahres und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Ich bin ganz aufgeregt, dass es so viele Aktivitäten für Deutschlernende und -lehrende in Oregon gibt und dieser Rundbrief berichtet von einigen. Ich hoffe, ihr könnt bei unserem OATG Treff an der University of Oregon am Samstag, 12. Januar sein! Ich freue mich darauf euch zu sehen. Für diesen Rundbrief hatte ich die unerlässliche Hilfe einer Studierenden an der Pacific University, Sierra Paola, die einen Aufsatz mit Überlegungen aus ihrem Semester als Auslandsstudierende an der Universität Bamberg geschrieben hat und ein Interview mit unserer Fulbright Sprachassistentin geführt hat. Ich mag die Perspektiven dieser jüngeren Generation von Deutschlernenden und -lehrenden. Falls ihr Ideen für Aufsätze oder Nachrichten für den nächsten Rundbrief habt, bitte schreibt mir.

*Lorely French, Pacific University*



Zehn Niklausen aus St. Nikolaus im Warndt, Deutschland, gingen in Freyming-Merle, Frankreich, zu lernen, wie St. Nikolaus zu sein

Dieses Bild fand ich besonders lustig! So viele St. Nikolas' auf der Welt!  
<http://www.stnicholascenter.org/pages/germany/>



## Anstehende Veranstaltungen

**Mi, 12. Dez., 2018, 19:00**

Zeitgeist NW Monthly Film Series: *Aus westlichen Richtungen (From the West)*, Regisseurin Juliane Henrich wird dabei sein.

<http://portlandgermanfilmfestival.com/film/from-the-west-aus-westlichen-richtungen-w-director-qa/>

**Mi, 9. Jan 2019, 19:00**

Zeitgeist NW Monthly Film Series: *Bornholmer Straße*

<http://portlandgermanfilmfestival.com/film/bornholmer-strase-bornholmer-strase/>

**Sa., 12. Jan 2019**

**OATG Treff an der University of Oregon (siehe Seite 4)**

**Sa., 2. März 2019, 19:00**

COFLT Konferenz, Linfield College (mehr Informationen später)

**Februar 2019**

*Erfinderland Deutschland--Land of Inventors Germany*: Ausstellung in Grants Pass High School (siehe Seite 4)

**26. Feb., 2019**

Joe Hecker, Science Show, Grants Pass High School (siehe Seite 4)

## COFLT/WAFLT, 11. - 13. Okt. 2018



### COFLT/WAFLT Teilnehmer\*innen beim Mittagessen

Eine gute Zahl von COFLT (Confederation in Oregon for Language Teaching) und WAFLT (Washington Association for Language Teaching) waren bei der jährlichen Tagung in Portland. Hier sind Zusammenfassungen der Sessions, die besonders mit dem Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache zu tun hatten. Susanne Rinner hat ihre Powerpoint Präsentation mit COFLT geteilt. Sie wird auch als Anhang mit diesem Rundbrief mitgeschickt.

#### *Diversity in Europe Today, Susanne Rinner*

Germany today has developed into a multicultural society. Hence, conversations about identity, diversity, and equity are prominent in the public discourse. This 50-minute presentation will introduce authentic teaching materials for beginning, intermediate, and advanced language classes. Examples will be taken from the German-language context; however, the discussion of selection criteria and material development will highlight how a content-driven and task-based approach and a focus on literacy make any language classroom more successful and engaging. The presenter will share all materials and allow time for Q/A at the end of the presentation.

#### *Fighting the Good Fight, Rick Beck*

We will explore ways to keep students using actual 'pencil' writing skills and multiple senses, essential to second language learning. While the use of technology can be a great development, it can also be used in ways that hinder the learning process. I am interested in not incorporating technology in every facet of second language teaching...fighting the good fight.

#### *Einatmen-Ausatmen: Reducing Stress and Anxiety in the German Language Classroom, Berit Jang*

In search of creating FL learning environments that are emotionally, mentally, and physically healthy places, the presenter discusses the use of yoga poses, breathing techniques, and coordinated body movements in the German language classroom/program. Through the practice of yoga, German learners are encouraged to comprehend and speak the target language in a relaxed atmosphere. Stress, anxiety, and negative competition is reduced while learners involve in receptive and productive skill development by combining physical action and target language. This session includes practical examples and instructions.

#### *German Idea Share*

Einige Ideen, die für den Unterricht vorgeschlagen wurden, sind: "Easy German Video" Serie bei YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCbxb2fqe9oNgglAoYqsYOtQ>; "EdPuzzle" Ressourcen: <https://edpuzzle.com/>; "SeeSaw: The Learning Journal" <https://web.seesaw.me/>; "Goethe Pop-Up in Seattle": <https://www.goethe.de/ins/us/en/sta/gps.html>; "German for Hire": <https://www.goethe.de/ins/us/en/spr/eng/gfh.html>;

# Von Forest Grove nach Bamberg und zurück

von *Sierra Paola*

*November 2018*



Wenn ich in meiner Universitätsstadt spaziere, denke ich nicht über die Geschichte des Landes oder die Leute nach, sondern über die Zukunft und meine Zukunft. Ich denke nicht über die Leute nach, die hier vor mir spaziert wären. Was hätten sie über das Land oder Gott oder das Leben nachgedacht? Ich weiß es nicht. Was wollten sie in der Zukunft haben? Ich weiß es nicht. In der kleinen Stadt Forest Grove stelle ich mir diese Fragen nicht und ich weiß auch nicht die Antworten. Jedoch, als ich am ersten Tag in Bamberg, Deutschland einen Stadtbummel machte, konnte ich nur über die Vergangenheit nachdenken. Während meiner Zeit als Auslandsstudierende habe ich gelernt, dass die USA immer noch ein neues und entwickelndes Land sind. Wir haben die lange und verwirrende Geschichte nicht, die die Deutschen haben. Wir können eine 1000jährige Kirche in der Nähe von unserer Universität nicht einfach besuchen um unsere Geschichte wieder zu erleben. Wir haben diese monumentalen Sehenswürdigkeiten nicht, mit denen wir prahlen können. Wir haben keine echten mittelalterlichen Schlösser oder Burgen, keine barocken Klöster oder gotischen Kirchen. Die Geschichte der USA und der Indianer, die dieses Land vor den Weißen gegründet haben, findet man nur in kleinen Museen und Geschichtsbüchern. Amerikanische Kinder lernen über ihre Geschichte nicht im Alltag, sondern in der Schule. Amerikaner haben keine Erinnerungen an die Geschichte der Vereinigten Staaten, die sie mit den Augen sehen können.

Ich denke, es kann gefährlich sein nur über "die alten Zeiten" eines Landes nachzudenken. Die Nazis waren ein perfektes Beispiel von der Gefahr, "die alten Zeiten" zu viel zu idealisieren. Sie wollten zurück zu den von ihnen gesehenen "guten alten Zeiten" gehen, als die hellhäutigen "germanischen" Menschen in Deutschland dominant waren. Diese rückwärtsgewandte Sehnsucht nach den "alten Zeiten" ist gefährlich, weil die "guten alten Zeiten" nicht gut für alle Leute waren. Stattdessen sollen wir meistens zurückschauen um von unseren Fehlern zu lernen. Zum Beispiel hat Deutschland viele Schlossruinen aus der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, so dass die Deutschen sich immer daran erinnern können, dass Gewalt und Religion nicht zusammengehören sollen. Sie haben auch Katakomben und Pestsäulen aus dem Mittelalter, so dass die Deutschen sich immer noch an die Kämpfe ihrer Vorfahren gegen die Pest und andere Krankheiten erinnern und die Wichtigkeit der Wissenschaft schätzen können. Ebenfalls haben sie alte römische Ruinen, die sie immer noch an die Unsicherheit eines Reiches zu erinnern. Folglich ist die Zerstörung vieler Gebäude während des Zweiten Weltkriegs das größte Beispiel dieser Unsicherheit. Die Deutschen haben viele Denkmäler, die sie täglich vor der Gefahr des Kriegs erinnern.

Leider haben wir sehr wenige solcher Denkmäler in den USA. Die Indianer wurden auf Grundstücke, die immer weniger geworden sind, getrieben. Aus dem Augen, aus dem Sinn. Die Vereinigten Staaten wurden im Zweiten Weltkrieg fast gar nicht bombardiert; deshalb haben wir keine echten Ruinen, höchstens, die Schiffe in Pearl Harbor. Die Vereinigten Staaten sind immer noch ein neues und junges Land. Wir haben weniger Möglichkeiten, von unseren Fehlern zu lernen. Deshalb ist es sehr schwer die bösen Zeiten aus den "alten Zeiten" herauszulesen. Wenn wir weniger sichtbare Fehler haben, müssen wir härter darüber nachdenken. Was ich habe von meiner Zeit als Auslandsstudierende gelernt habe, ist, dass Amerikaner unsere Macht und Einfluss von heute als selbstverständlich betrachten können. Wir müssen uns immer daran erinnern, dass alle Leute immer Leute sind. Die Politik ist nur ein Teil ihres Lebens und es gibt viele Faktoren, die im Leben und in der Geschichte eines Landes wichtig sind.

## Weitere wichtige Neuigkeiten

**OATG Treff am Samstag, 12. Januar**  
**University of Oregon**  
**Alle sind willkommen! Vorläufiger Plan:**

10:00-10:30: Ankunft, Kaffee, Gebäck  
 10:30-12:00: Workshop  
 12:00-13:30: Mittagessen  
 13:30-15:00: Mitteilung von Ideen („Ideashare“): Bitte bringt eure Ideen mit!  
 15:00-16:00: OATG Sitzung: mögliche OATG Projekte, Ideen, Abschied, usw.

### **Erfinderland Deutschland--Land of Inventors Germany** **Ausstellung in Grants Pass High School im Februar,** **2019** **Announce von Ursula Horstmann-Nash**

I am sure most of you have already heard about the “Deutschlandjahr USA”. From October 2018 until the end of 2019, Germany and its ties to the US will be on display all across the United States. It is a campaign that will travel across the U.S. in the form of various events and exhibits.

I am happy to report that one of these exhibits, the “**Erfinderland Deutschland – Land of Inventors Germany**” exhibit will be coming to **Grants Pass High school** for the month of **February 2019**.

The exhibit is going to eight different high schools and universities in the U.S. and I am thrilled that Grants Pass High School was selected as the only site in Oregon where it is shown.

You are all welcome to visit us. I have funds at my disposal to support up to 10 different groups with \$250 each to support your trip here. **The exhibit was developed by the Goethe Institut in cooperation with the Fraunhofer society and the Max Planck society and all materials are presented in German and in English.**

Take a look at the link below:

<https://www.goethe.de/ins/us/en/spr/unt/ver/aut/erfinderland.html>

As part of the exhibit, Joe Hecker, a “show scientist” will come and do a science show on **February 26**. This show will be in our Performing Arts Center which can host up to 700 people. Here a link to Joe Hecker’s website. There are some videos from previous tours that he did in the U.S.

<https://www.joachim-hecker.de/index.php/de/impressionen-joachim-hecker/550-german-embassy-washington-1>

Please let me know if you are interested in visiting the exhibit and if you would like to apply for financial support. First come, first served! Please send an email to: [Uhorstmann@grantspass.k12.or.us](mailto:Uhorstmann@grantspass.k12.or.us)

## Neues aus der Community

bis 24. Feb., 2019

**Exhibit at the Portland Art Museum**  
**"Memory Unearthed: The Lodz Ghetto**  
**Photographs of Heryk Ross"**  
<https://portlandartmuseum.org/exhibitions/memory-unearthed/>

und

**The Oregon Jewish Museum and Center for Holocaust Education: "The Last Journey of the Jews of Lodz"**  
<http://www.ojmche.org/events/exhibits>

**17. Dez., 2018: Deadline for regular registration**  
**2019 National German Exam for High School Students**  
 Register online at <http://www.aatg.org/>

**15. Januar 2019**  
 Deadline for US English Language Teaching Assistantship Program in Austria  
<https://www.usta-austria.at/>

## German Teaching Jobs from Indeed.com

91 Stellen unter "German Teachers" in den USA

<https://www.indeed.com/jobs?q=german+teacher&l=>

## STIPENDIEN FÜRS DEUTSCHSTUDIUM AN DER PACIFIC UNIVERSITY

### *World Languages Talent Award*

The Department of World Languages and Literature at Pacific University offers talent awards to students with demonstrated interest and outstanding language skills in [Spanish](#), [Japanese](#), [French](#), [German](#), and [Chinese](#). This award is especially suited to students who plan to enroll in language courses and be active in world language and culture activities while at Pacific, and who demonstrate a history of language, literature and culture study in high school.

### *The Awards*

Talent awards of \$2500 are awarded for [Spanish](#), [Japanese](#), [French](#), [German](#), and [Chinese](#). Awards are renewable for all four years of study, provided that students are enrolled in language and culture courses or demonstrate active participation in language and culture related activities each semester.

<https://www.pacificu.edu/financial-aid-scholarships/undergraduate-students/scholarships/scholarships-incoming-students/world-languages-talent-award>

Contact Lorely French for more information ([frenchl@pacificu.edu](mailto:frenchl@pacificu.edu)).

## Interview mit Simone Schömig, Fulbright Sprachassistentin für Deutsch

*von Sierra Paola  
November 2018*



Am 14. November 2018 habe ich ein Interview mit der deutschen Praktikantin an Pacific University in Forest Grove, Oregon. Sie heißt Simone Schömig und sie arbeitet zwei Semester als deutsche Sprachassistentin für die deutschen 100er, 200er, 300er und 400er Kurse.

\*\*Sierra: Zum Anfangen, was machst du in der Arbeit?

\*\*Simone: Ich gebe Nachhilfe, und ich bereite Deutschabend und Stammtische vor. Ich bereite auch Unterricht vor.

\*\*Sierra: Und was ist dein Lieblingsteil deiner Arbeit.

\*\*Simone: Ich muss sagen, dass mein Lieblingsteil Deutschabend ist. Es macht immer Spaß und den Studenten gefallen die Deutschabende sehr.

\*\*Sierra: Was waren deine Erfahrungen im amerikanischen Klassenzimmer?

\*\*Simone: Also, ich denke meine Erfahrungen oder mir ist aufgefallen, dass die amerikanischen Studenten sehr gute Note haben wollen. Wenn sie die Note A- bekommen, dann sind sie sehr verärgert, weil sie die Note A oder A+ haben wollen. Sie denken, dass die Note A- nicht gut genug ist. Ich habe das so interessant gefunden, weil in Deutschland es ganz anders ist.

\*\*Sierra: Also diese Erfahrung ist ganz unterschiedlich vom deutschen Klassenzimmer. Wieso?

\*\*Simone: In Deutschland bekommen wir Noten aber sie sind 1, 2, 3, 4, oder 5, nicht alphabetisch. Und ich denke, dass die deutschen Studenten die Noten nicht so wichtig nehmen. Am meisten müssen sie die Vorlesung nur bestehen. Also wollen sie nur "4" bekommen um zu bestehen.

\*\*Sierra: Was waren deine Erfahrungen im Alltag an Pacific Universität? Oder in den USA überhaupt?

\*\*Simone: Ich denke, die "normalen" Menschen, die nicht von der Universität sind, sind sehr freundlich und sie sagen immer "Hello!" wenn ich beim Schwimmbad oder auf dem Markt sind. Ja, die normalen Menschen sind sehr freundlich aber die Studenten sind nicht so freundlich. Sie konzentrieren sich auf die Vorlesungen und Hausaufgaben und sie haben nicht viel Zeit zu reden.

\*\*Sierra: Bevor du in die USA gekommen bist, was waren deine Erwartungen?

\*\*Simone: Also, diese Arbeit ist mein erstes Mal in den USA. Ich kannte Amerikaner nur aus dem Fernsehen oder den Filmen. Ich habe gedacht, dass alle schön und reich sind. Ich habe nie über den normalen Menschen nachgedacht.

\*\*Sierra: Waren deine Erwartungen erfüllt? Warum oder warum nicht?

\*\*Simone: Ja, nicht wirklich. Ich war sehr überrascht, weil die amerikanischen Studenten nur Hausaufgaben machen. Sie nehmen nur die Schule und Hausaufgaben wichtig. Ich denke, dass das komisch ist. Sie haben nicht viel Zeit für sonst was.

\*\*Sierra: Was sind deine Eindrücke von den USA?

\*\*Simone: Ich denke, dass viele Sachen in den USA wie in Deutschland sind aber die USA sind größer. Alles ist größer! Die Geschäfte, die Häuser, die Autos sind größer. Sogar die Bäume und Natur sind größer. Eis auch! Amerikanische Eiskugeln sind größer und Essen in Restaurants ist auch immer größer.

\*\*Sierra: Ja, stimmt's! Und was sind deine Eindrücke von Oregon?

- \*\*Simone:** Oregon ist sehr toll! Ich liebe die Natur besonders die unterschiedliche Natur. Zum Beispiel hat Oregon viel Grünes und viele Bäume aber auch die Wüste und es kann auch heiß sein. Und die Berge sind so schön und das Meer. Ja, die Natur gefällt mir sehr!
- \*\*Sierra:** Hast du irgendwo anders in den USA schon besucht?
- \*\*Simone:** Ich war in Upstate New York, als ich erst in den USA angekommen bin. Aber es war für Training; also, ich habe nicht viel anders gemacht. Ich möchte einen anderen Staat besuchen.
- \*\*Sierra:** Wir haben über dieses Thema ein bisschen schon gesprochen aber was sind die größten Unterschiede zwischen amerikanischen Universitäten und deutschen Universitäten?
- \*\*Simone:** Ja, genauso die Noten. Meiner Meinung nach sind die Noten wichtiger für amerikanische Studenten.
- \*\*Sierra:** Welches System, denkst du, ist am besten?
- \*\*Simone:** Ich weiß nicht, welches am besten ist aber ich denke, dass in den USA die Studenten mehr Möglichkeiten haben. Sie können ihre Fakultät wechseln und man muss mit einer Fakultät in Deutschland bleiben. Aber die amerikanischen Universitäten kosten so viel Geld. Ich finde es sehr komisch, dass man für den Rest seines Lebens für die Universität zahlen muss. Aber in den USA bekommen Studenten mehr Hilfe, und besonders Nachhilfe. Pacific ist sehr individuell und Klassen sind sehr klein! In Deutschland haben wir das nicht.
- \*\*Sierra:** Was vermisst du von Deutschland?
- \*\*Simone:** Ich vermisse Brot! Gutes Brot. Und auch ein gutes Bussystem und die U-Bahn. Von der Uni, denke ich, deutsche Studenten haben mehr...ich weiß nicht, wie zu sagen? Sie haben mehr "Spirit," weil sie nicht so viel Zeit für Hausaufgaben haben müssen! Mit den Hausaufgaben können die amerikanischen Studenten ihr Leben nicht total genießen.
- \*\*Sierra:** Und was wirst du von den USA vermissen?
- \*\*Simone:** Sicher das Meer. Das Meer ist nah und ich liebe es. Wir haben keine Meere in München. Ich werde auch alle die Natur vermissen.
- \*\*Sierra:** Was sind deine Zukunftspläne oder deine Karrierepläne?
- \*\*Simone:** Ich werde als Englischlehrerin arbeiten. Vielleicht auch eine Sportlehrerin. Und ich möchte Schulpsychologie studieren.
- \*\*Sierra:** Möchtest du in den USA arbeiten/wohnen? Deutschland? Anderen Ländern?
- \*\*Simone:** Ich würde gern in den USA wohnen aber das ist schwierig mit meiner Arbeit. Studenten in den USA wissen schon Englisch. Also, ich werde wahrscheinlich in Deutschland wohnen.
- \*\*Sierra:** Um das Interview zu Ende zu bringen, was war die größte oder hilfreichste Sache, die du in deiner Arbeit gelernt haben?
- \*\*Simone:** Ich habe gelernt, dass man besser unterrichten kann, wenn man auch die Sprache gelernt haben. Deutsche Grammatik ist schwer für mich zu unterrichten, weil ich alles weiß. Ich liebe es Englisch zu unterrichten.